

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 108.

Montag den 12. Mai 1879.

(1868—2)

Nr. 1441.

Studentenstiftung.

Mit Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1878/79 kommt der zweite Platz der Valentin Kuff'schen Studentenstiftung jährl. 47 fl. 16 kr. zur Belebung. Auf diesen Stiftplatz haben vorzugsweise Verwandte des Stifters und in deren Ermanglung Studierende aus der Pfarre Traslaw und Laufen in Steiermark alternativ, und in deren Ermanglung Studierende aus Stein den Anspruch.

Der Stiftungsgegenstand ist auf die untern sechs Mittelschulklassen beschränkt. Das Präsentationsrecht wird alternativ vom Pfarrer in Laufen und Traslaw, eventuell vom Pfarrer in Stein ausgeübt.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufschwur, dem Fürstigkeits- und Zulassungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Unverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 31. Mai i. J.

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 19. April 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1624—3)

Nr. 591.

Lehrerinstelle.

An der mit der k. k. Lehrerinnenbildunganstalt in Laibach verbundenen Uebungsschule kommt mit Beginn des nächsten Schuljahres die Stelle einer Lehrerin zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Stelle, mit welcher die durch die Gesetze vom 19. März 1872 und vom 15. April 1873 normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig dokumentierten und mit dem Nachweise der erworbenen Lehrbefähigung für Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache belegten Gesuche, und zwar, sofern sie bereits angestellt sind, im Dienstwege, sonst aber unmittelbar beim k. k. Landes-Schulrathe in Laibach

bis 31. Mai d. J.

einzu bringen. — Laibach am 7. April 1879.

K. k. Landesschulrat.

(2030—2)

Nr. 3372.

Rathsssekretärsstelle.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte Graz ist eine Rathsssekretärsstelle in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Stelle, eventuell um eine in Erledigung kommende Rathsssekretärs-Abjunctenstelle, haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege beim Präsidium dieses Oberlandesgerichtes

bis 24. Mai 1879

einzu bringen.

Graz am 5. Mai 1879.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(2045—1)

Nr. 5262.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm. = kärnt. = krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unter verzeichneten Katastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbuchseinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (k. k. G. Bl. Nr. 96) der

erste Juni 1879

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Katastralgemeinden mit der allgemeinen Bekanntmachung festgesetzt, daß von diesem

Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, daß in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

- welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Änderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Änderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;
- welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, — aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens

bis zum letzten Mai 1880 bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, wibrigens daß Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in den neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

G	Katastralgemeinde	Gericht	Rathss. besl. v. o. m.
1	Schwarzendorf	Bezirksgericht Gottschee	9. April 1879, B. 2451.
2	Niwiz	Bezirksgericht Raßbach	2. April 1879, B. 2452.
3	Laß	Bezirksgericht Stein	2. April 1879, B. 3860.
4	Ullala	Bezirksgericht Großblaßbach	9. April 1879, B. 3906.
5	Polana-Vorstadt in Laibach	Landesgericht Laibach	9. April 1879, B. 4060.

Graz, den 7. Mai 1879.

(2050—1)

Nr. 3317.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Iller-Teistriz wird hiermit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874 (k. k. G. Bl. V, Nr. 12) mit den Erhebungen behufs

Anlegung der neuen Grundbücher für die Katastralgemeinde Zagorje

am 19. Mai 1879

begonnen und an den folgenden Tagen bis zur Vollendung fortgesetzt werden wird.

Es ergeht nun an alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an beim k. k. Bezirksgerichte zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

Den einzelnen Besitzern werden die bezüglichen Vorladungen mit der Bestimmung des Erscheinungstages rechtzeitig zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Iller-Teistriz am 6ten Mai 1879.

(2041—1)

Nr. 3396.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Sterzevo verfaßten, hieramts zur Einsicht vorliegenden Beibogen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 24. Mai i. J.

weitere Erhebungen eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchsgesetzes amortifizierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung derselben darum ansucht.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 8ten Mai 1879.

(2012—2)

Nr. 2139.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches bezüglich der Katastralgemeinde Lustthal

auf den 19. Mai 1879

festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse besitzen, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeindeamte in Lustthal einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Egg am 5. Mai 1879.

(1857—2)

Nr. 5304.

Edictal-Borladung.

Nachstehende Parteien werden ob ihres unbekannten Aufenthaltes mit Bezug auf den Steuerdirections-Erlaß vom 20. Juli 1856, B. 5156, hiermit aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden und den aushastenden Steuerrückstand, und zwar:

- Michael Ozwirl, Kleinviehslächer, sub Post-Nr. 2613 an der Erwerbsteuer pro 1878 mit 6 fl. 93 kr. dito. 1879 mit 3 " 46 1/2 "
- Josefa Schuller, Schuhverlauf, sub Post-Nr. 4761 an der Erwerbsteuer pro 1879 mit 3 " 46 1/2 "
- Josef Pluner, Bürstenmacher, sub Post-Nr. 4856 an der Erwerbsteuer pro 1879 mit 3 " 46 1/2 " zu berichtigen, als im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von amtswegen veranlaßt werden wird.

Stadtmagistrat Laibach am 22. April 1879.

Anzeigebatt.

(1887-3)

Nr. 9445.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Demastja von Udmat die executive Versteigerung der der Gertraud Zalar von Brunndorf gehörigen, gerichtlich auf 2095 fl. geschätzten Realität ad Sonnegg sub Urb. - Nr. 36, Post. - Nr. 36, nachdem die erste Feilbietungs-Tagsatzung erfolglos geblieben ist, zur zweiten auf den

17. Mai 1879

angeordneten zweiten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. April 1879.

(1618-3)

Nr. 528.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Senoſetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Ermolia von Adelsberg (durch Dr. Den) die dritte executive Feilbietung der dem Johann Ozbić von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten, sub Urb. - Nr. 132 ad Herrschaft Luegg vorkommenden Realitätenhälften im Reassumierungsweg auf den

17. Mai 1879,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Bescheidsanhang angeordnet und der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Elisabeth Tomšić und Rechtsnachfolgern Herr Franz Mahorčić von Senoſetsch zum Curator ad actum bestellt worden.

R. f. Bezirksgericht Senoſetsch am 14. Februar 1879.

(1885-3)

Nr. 4191.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Peček und Maria Strumbelj (durch Dr. Sajovic) die dritte exec. Versteigerung der dem Barth. Strumbelj von Tomišel gehörigen, gerichtlich auf 2790 fl. geschätzten Realität Einl. - Nr. 302 ad Sonnegg auf den

17. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 7. März 1879.

(1874-3)

Nr. 8387.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Martin Lanicik von Oberigg gehörigen, gerichtlich auf 1780 fl. geschätzten Realitäten Einl. - Nr. 385 und 1130 ad Sonnegg bewilligt, und hiezu die zweite Feilbietungs-Tagsatzung auf den

17. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei dieser zweiten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. April 1879.

(1884-3)

Nr. 2559.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Čuden (durch Dr. Mosch) die executive Versteigerung der dem Franz Kosanc von Plesive Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 760 fl. geschätzten Realitäten ad Moosthal sub Urb. - Nr. 49 und Einl. - Nr. 12 bewilligt, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

17. Mai 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Februar 1879.

(1886-2)

Nr. 7458.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Doktors Jul. v. Wurzbach in Laibach die dritte exec. Versteigerung der dem Georg Šuster-šć von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 3019 fl. 80 fr. geschätzten Realität sub Urb. - Nr. 398 und 407, Rectf. - Nr. 301 und 310, Einl. - Nr. 353 ad Sonnegg auf den

17. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 3. April 1879.

(1444-3)

Nr. 862.

Executive Feilbietungen.

Vom f. f. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Gramer von Pöllandi Nr. 20 (Bezirk Rudolfswerth) gegen die Eheleute Franz und Agnes Bouček von Triesdorf Nr. 7 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. November 1875, B. 4. 79, schuldigen 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ainöd sub Rectf. - Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 2862 fl. ö. W., gewilligt, und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

16. Mai,

20. Juni und

21. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Seisenberg am 18. März 1879.

(2037-2)

Nr. 828.

Executive Feilbietungen.

Vom f. f. Bezirksgerichte Lack wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Čuden (durch Herrn Dr. Mosch) die executive Versteigerung der dem Franz Steinmej von Eisnern gehörigen, gerichtlich auf 2310 fl. bewerteten Realitäten, als:

1.) Der im Grundbuche Dom. Eisnern sub Urb. - Nr. 229/a, Einl. - Nr. 12 ad Steuergemeinde Eisnern vorkommenden Hausrealität Nr. 126;

2.) der im nämlichen Grundbuche sub Urb. - Nr. 224, Einl. - Nr. 24 ad Steuergemeinde Eisnern vorkommenden drei Kohlenstätten sammt Waldungen;

3.) der im nämlichen Grundbuche sub Urb. - Nr. 23, Einl. - Nr. 25 ad Steuergemeinde Eisnern vorkommenden zehn Kohlenstätten sammt Behöldzung;

4.) der im gleichen Grundbuche sub Urb. - Nr. 21, Einl. - Nr. 26 ad Steuergemeinde Eisnern vorkommenden drei Kohlenstätten sammt Waldung und Bergwiesen;

5.) der im Grundbuche des Dom. Eisnern sub Urb. - Nr. 225, Einl. - Nr. 27 ad Steuergemeinde Eisnern vorkommenden Kohlenstätten;

6.) der im nämlichen Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb. - Nr. 22, Einl. - Nr. 40 ad Steuergemeinde Eisnern vorkommenden zwei Kohlenstätten sammt Waldung;

7.) des im nämlichen Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb. - Nr. 1631/II, Suppl. B. II, Post. - Nr. 138 vorkommenden Acker - „čez góro“;

8.) der im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb. - Nr. 1632 vorkommenden Wiese „v. globočniku“, wegen schuldigen 568 fl. 14 fr. sammt Anhang c. s. c. bewilligt, und zu deren Bornahme die Tagsatzungen auf den

16. Mai,

17. Juni und

16. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beijoye angeordnet worden, daß obgedachte Realitäten erst bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Lack am 17ten Februar 1879.

(1742-2)

Nr. 2366.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Hubath aus Töpliz die exec. Versteigerung der dem Josef Lach aus Bwarule gehörigen, gerichtlich auf 1246 fl. geschätzten Realität des Gutes Kreuzberg Urb. - Nr. 1 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Littai am 26ten März 1879.

(1243-3)

Nr. 1074.

Dritte exec. Feilbietung.

Es seien die mit dem diegerichtlichen Bescheide vom 15. Dezember 1878, Zahl 6456, auf den 20. März und 24. April 1879 angeordneten exec. Feilbietungen der dem Anton Theodor Hauff von Pößendorf gehörigen Realität ad Herrschaft Sittich (Reugeraamt), sub Grundb. - Einlage Nr. 3, 4 und 5 ad Steuergemeinde Draga, für abgehalten erklärt, und es wird zu der mit obigem Bescheide auf den

22. Mai 1879

angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten.

R. f. Bezirksgericht Sittich am 14ten März 1879.

(1740-2)

Nr. 2861.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bič aus Littai die exec. Versteigerung der dem Franz Marn von dort gehörigen, gerichtlich auf 1166 fl. geschätzten Realität Einl. - Nr. 9 ad Steuergemeinde Littai bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Littai am 6ten April 1879.

(1921-2)

Nr. 1862.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. September 1878, B. 6458, wird bekannt gemacht:

Es werde in der Rechtsache des f. f. Steuerantess Krainburg gegen Alex Maſl von Lausach pto. 29 fl. 18 fr. sammt Anhang die mit dem Bescheide vom 11. September 1878, B. 6458, auf den 7. März 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Alex Maſl von Lausach gehörigen, auf 940 fl. geschätzten Realität Grundb. - Nr. 1374 ad Grundbuch dieses Gerichtes auf den

25. August 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

Die für die Tabulargläubiger, unbekannten Aufenthaltes:

a) Ursula Macher geb. Sajovic,

b) Andreas Martinac,

c) Andreas Kern'sche Kinder,

d) Jakob Macher,

e) Johann Oslank,

f) Josef Macher,

g) Katharina Macher,

h) Johann Macher,

i) die minderj. Josef Burger'sche Erben der verstorbenen:

k) Sigmund Skaria von Stein,

l) Jakob Uzlaker von Waisach,

m) Johann Jagretić von Lausach,

n) Franz Moll von

(1968-1)

Nr. 8162.

Bekanntmachung.

Bom l. l. städt. - deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannten Lukas Strukelj und Andreas Erjave, resp. dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, hiermit bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben der minderjährige Johann Babnič von Staneščiz Nr. 38 (durch seinen Vormund Andreas Bergant von Goloberdo Nr. 24, resp. durch Herrn Dr. Franz Papež), sub praes. 4ten April 1879, Z. 8162, die Klage pecto. Anerkennung der Erfüllung der Realität und Verjährung der darauf haftenden Satzpost sammt Anhang hiergerichts eingebraucht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

27. Mai 1879,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Die Gelegten, resp. deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger, werden dessen zu dem Ende erinnert, daß dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Valentin Barnik, Advokat in Laibach, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und solchen diesem Gerichte namhaft zu machen haben.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. April 1879.

(1974-1)

Nr. 4799.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Bom l. l. städt. - deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Derglin von Lanise Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 6882 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Zobelsberg sub Urb. - Nr. 446, fol. 49, und Einl.-Nr. 7 und 9 ad Lanise vorkommenden Realität reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

24. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 8. März 1879.

(1967-1)

Nr. 4786.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom l. l. städt. - deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Jansa von Pleščinje (durch Dr. Pfefferer) die exec. Versteigerung der dem Josef Požlep von Pleščinje gehörigen, gerichtlich auf 556 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 91 ad Steuergemeinde Bresoviz sammt dazu gehörigem Weiderain Post-Nr. 3410, mit Ausnahme des Ufers „na bregu“, bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

25. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 6. März 1879.

(1979-1)

Nr. 8917.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Erben nach Franz Pouše von Unterischlka Nr. 9 wird bekannt gegeben: Es habe Herr Dr. Josef Kapler gegen den Verlaß des Franz Pouše wegen schuldigen 45 fl. sammt Anhang hiergerichts die Klage de praes. 12ten April 1879, Z. 8917, überreicht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren auf den

23. Mai 1879

angeordnet wurde.

Da die Franz Pouše'schen Rechtsnachfolger derzeit hiergerichts unbekannt sind, so wurde Herr Dr. Carl Ahazhizh zum Franz Pouše'schen Versteigerator bestellt, mit welchen diese Rechtsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Die unbekannten Franz Pouše'schen Rechtsnachfolger haben daher an dem vorerwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder die Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. April 1879.

(1963-1)

Nr. 2776.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Steh die exec. Versteigerung der dem Josef Kese von Kamensko gehörigen, gerichtlich auf 300 und 130 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Nassenfuss sub Urb. - Nr. 1313, tom. IV, fol. 1313 und Urb. - Nr. 1304, tom. IV, fol. 1304 vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

25. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslokal zu Ratschach mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Ratschach am 30. September 1879.

(1801-1)

Nr. 2765.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Bom l. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Anna Braprotnik von Občina gehörigen, gerichtlich auf 1028 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 92 ad Steuergemeinde Lipplin bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,

die zweite auf den

25. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-werth, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 8ten April 1879.

(1923-1)

Nr. 2098.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach die Reassumierung der executiven Versteigerung der dem Johann Stupar in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 2732 fl. geschätzten, im Grundbuche Flödnig sub Recif. - Nr. 781 ad Herrschaft Flödnig vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsatzung auf den

23. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange reassumiert, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schäf dieser werthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 29. März 1879.

(1971-1)

Nr. 3228.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom l. l. städt. - deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann, resp. Michael Javornik von Kleinalendorf gehörigen, gerichtlich auf 2023 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 24 ad Steuergemeinde Altendorf bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

25. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laibach am 13. März 1879.

(1975-1)

Nr. 4796.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom l. l. städt. - deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Georg Šusteršič von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb. - Nr. 398 und 407, Recif. - Nr. 301 und 310, Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

25. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laibach am 8. März 1879.

(2029-1)

Nr. 1397.

Zweite exec. Feilbietung.

Die mit dem Edicte vom 29. Jänner I. Z. B. 350, auf den 25. April angeordnete executive Feilbietung der Realitäten des Martin Ottanik von Ratschach wurde ohne Erfolg abgehalten, da kein Kaufstücker erschien ist; es hat daher bei der zweiten Feilbietung am 27. Mai 1879 zu verbleiben.

R. l. Bezirksgericht Ratschach am 26. April 1879.

(1746-1)

Nr. 6832.

Neuerliche Tagsatzung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird fundgemacht:

Es werde die mit Bescheide vom 15. Februar 1879, B. 6832, auf den 15. März 1879 in der Executionssache der Josef Perjatel'schen Erben von Großsliviz angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Josef Počtar von Razguri Nr. 4 gehörigen, auf 493 Gulden bewerteten Realitätenhälfte ad Senosetsch tom. IV, fol. 105, 106 und 153, da solche wegen eingetretener Amtshindernisse nicht vorgenommen werden konnte, auf den

24. Mai 1879, um 9 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhange neuerlich anberaumt.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 10ten April 1879.

(1800-1)

Nr. 1708.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueraamtes Littai die exec. Versteigerung der dem Martin Germosel von Liberga gehörigen, gerichtlich auf 1484 fl. geschätzten Realität ad Grünhof sub Urb. - Nr. 90, Band I, fol. 180, bewilligt, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

23. Mai 1879, vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 28ten Februar 1879.

(1972-1)

Nr. 5891.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom l. l. städt. - deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Georg Šusteršič von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb. - Nr. 398 und 407, Recif. - Nr. 301 und 310, Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

25. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden

Das einzige, in bestem Betriebe stehende

Seifensieder-Geschäft

nebst Wohnhaus in Pettau verkauft Justine Remitz.

(2061) 3-1

Der trefflichste

Käse und die besten Quargeln

sind entschieden bei Herrn

Bučar

am Alten Markt.

(2060)

Mehrere Kenner.

Eduard Pour,

geprüfter Forsttechniker und Landwirth, durch neun Jahre l. l. Waldschäfungs-Referent in Oberkrain, zu Krainburg wohnhaft, empfiehlt sich den bevollmächtigten Vertretern der Gemeinden und Besitzern in Servitus-Ablösungs-Angelegenheiten als

(2059) 2-1

Forst-Carator,

ferner den P. T. Guts- und Herrschaftsbesitzern für Schätzungen landästlicher Güter, Ausarbeitung von Wirtschaftsplänen, Güterinspektionen u. unter Zusicherung der reellsten Durchführung.

Ein routinierter

Notariatsbeamter

sucht Stelle. — Anträge unter "Notariatsbeamter" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

(2033) 3-2

P. T.

Die Kleidermacher-Union,

Congresplatz 7, Laibach, empfiehlt sich zur Anfertigung von

Herren-Kleidern

unter Versicherung hochfeiner Arbeit, modernster Fasson und mäßiger Preise.

(2047) 3-2

Ein Reitpferd,

Sommer-Rappstute, 12 Jahre alt, 162 cm. hoch (Abstammung aus einem Privatgestütte), ist zu verkaufen.

Dasselbe ist im Zuge eingeführt und läßt sich auch einspännig verwenden. — Adresse: Artillerie-Oberlieutenant Wass de Arpasy, Begagasse Nr. 8 zu Laibach.

(2020) 4-4

Mineralwässer:

Ebriacher Sauerbrunn (wirkt in hohem Grade heilsam auf den menschlichen Organismus), Karlsbader Mühlbrunn, Friedrichshaller Bitterwasser, Gießhübel, Gleichenberg-Konstantinquelle, Haller Jodwasser, Marienbad-Kreuzbrunn, Meerwasser-Mutterlauge zur Bereitung von Seebädern, Preblauer, Náročny-Wasser, Selters, billige Preise, frische Füllung, verkauft

(1796) 10-4 Apotheker

G. Piccoli,

Wienerstraße, Laibach.

Wohnungsänderung.

Der städt. Arzt, Med. u. Chir.

Dr. Franz Illner,

Magister der Geburtshilfe, wohnt

Elefantengasse Nr. 52,

Etagen II, neben dem Café "Elefant", und ordnet von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 2 bis 3 Uhr nachmittags. Arme unentgeltlich.

(2035) 3-2

— Marke — Wir empfehlen — geschützt.

als Bestes und Preiswürdigstes

(2561) 267 Die Regenmäntel,

Wagendecken (Plachen), Bettdecken, Zeltstoffe

der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne

n Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Heute bei Gruber: (1881)
Jägerfleisch.

Ebriacher Sauerbrunnen.

Kärntens an Kohlensäure und kohlensaurer Natron reichster, reinster alkalischer Gesundheitsbrunnen von erprobter Heilkraft. Vorfälliges Erfrischungsgetränk.

(1853) 10-2

En gros & en detail in der alleinigen Niederlage für Krain bei G. Piccoli, Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

En gros-Verkauf zu Originalpreisen.

Drei Jahre litt ich an einer Krankheit, und wurde ich mit Zod und Quicksilber und anderen ekelhaften Medikamenten so schrecklich gesättigt, daß ich an furchtbarem Knochenbeschmerz litt, mein Mund und Hals waren voller Wunden, und ich verzweifelte befürchtete, nachdem mir fünf Arzte keine Linderung verschaffen konnten. In meiner Not wendete ich mich brieflich an den Homöopathen Dr. Ernst in Pest, zwei Adlergasse 24, und wunderbar, die von meinen früheren Arzten belächelte und verspottete Homöopathie brachte mir Hilfe. Gleich nachdem ich drei- bis viermal eingenommen — es ist mir jetzt noch unbegreiflich — hörte mein Schmerz auf, und heute nach fünf Wochen sind Schmerz und Wunden gänzlich verschwunden. Indem ich diese wunderbare Kur hier mittheile, beabsichtige ich einerseits meinem hochgeehrten Helfer meinen innigsten Dank auszusprechen, anderseits solchen, die an einer schweren Krankheit leiden, auszurufen: Fort mit Zod und Quicksilber, die nur den Körper ruinieren, denn in einer schweren Krankheit kann auch nur die Homöopathie Trost und Hilfe bringen.

G... B... L.

Man biete dem Glücke die Hand!

400,000 R.-Mark

Hauptrgewinn im günstigsten Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 44,000 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 400,000, speziell aber:

1 Gewinn à M. 250,000,
1 Gewinn à M. 150,000,
1 Gewinn à M. 100,000,
1 Gewinn à M. 60,000,
1 Gewinn à M. 50,000,
2 Gewinne à M. 40,000,
2 Gewinne à M. 30,000,
5 Gewinne à M. 25,000,
2 Gewinne à M. 20,000,
12 Gewinne à M. 15,000,
1 Gewinn à M. 12,000,
24 Gewinne à M. 10,000,
5 Gewinne à M. 8,000,
54 Gewinne à M. 5,000,
71 Gewinne à M. 3,000,
217 Gewinne à M. 2,000,
531 Gewinne à M. 1,000,
673 Gewinne à M. 500,
950 Gewinne à M. 300,
24,750 Gewinne à M. 138,
etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der größten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder Mann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

(1885) 18-8

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Österreichs veranlaßt werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr reiche Beteiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 31. Mai d. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnauctionen u. Anleihenlose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Beteiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bezeichnung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Fracht- u. Eilfrachthäferte

neuer Form

vorrätig bei

Kleinmayr & Bamberg,
Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.

Bur Beachting.

Drei Jahre litt ich an einer Krankheit, und wurde ich mit Zod und Quicksilber und anderen ekelhaften Medikamenten so schrecklich gesättigt, daß ich an furchtbarem Knochenbeschmerz litt, mein Mund und Hals waren voller Wunden, und ich verzweifelte befürchtete, nachdem mir fünf Arzte keine Linderung verschaffen konnten. In meiner Not wendete ich mich brieflich an den Homöopathen Dr. Ernst in Pest, zwei Adlergasse 24, und wunderbar, die von meinen früheren Arzten belächelte und verspottete Homöopathie brachte mir Hilfe. Gleich nachdem ich drei- bis viermal eingenommen — es ist mir jetzt noch unbegreiflich — hörte mein Schmerz auf, und heute nach fünf Wochen sind Schmerz und Wunden gänzlich verschwunden. Indem ich diese wunderbare Kur hier mittheile, beabsichtige ich einerseits meinem hochgeehrten Helfer meinen innigsten Dank auszusprechen, anderseits solchen, die an einer schweren Krankheit leiden, auszurufen: Fort mit Zod und Quicksilber, die nur den Körper ruinieren, denn in einer schweren Krankheit kann auch nur die Homöopathie Trost und Hilfe bringen.

G... B... L.

Man biete dem Glücke die Hand!

400,000 R.-Mark

Hauptrgewinn im günstigsten Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 44,000 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 400,000, speziell aber:

1 Gewinn à M. 250,000,
1 Gewinn à M. 150,000,
1 Gewinn à M. 100,000,
1 Gewinn à M. 60,000,
1 Gewinn à M. 50,000,
2 Gewinne à M. 40,000,
2 Gewinne à M. 30,000,
5 Gewinne à M. 25,000,
2 Gewinne à M. 20,000,
12 Gewinne à M. 15,000,
1 Gewinn à M. 12,000,
24 Gewinne à M. 10,000,
5 Gewinne à M. 8,000,
54 Gewinne à M. 5,000,
71 Gewinne à M. 3,000,
217 Gewinne à M. 2,000,
531 Gewinne à M. 1,000,
673 Gewinne à M. 500,
950 Gewinne à M. 300,
24,750 Gewinne à M. 138,
etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der größten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder Mann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

(1885) 18-8

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Österreichs veranlaßt werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr reiche Beteiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 31. Mai d. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnauctionen u. Anleihenlose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Beteiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bezeichnung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Steirischer Kräutersaft

in Bier verarbeitend.

Warnung gegen dessen Nachahmung!

Seit mehr als 30 Jahren als das einzige und vortrefflichste Heilmittel gegen alle Leiden des Kehlkopfes

und der Atemorgane, als: Husten, Grippe, Heiserkeit, Hals- und Brustweh etc. beliebt.

In die Flaschen des steirischen Kräutersaftes sind die Worte "Apotheke zum Hirschen in Graz" sowie die Marke "J. P." eingeprägt, außerdem auf den Etiketten die Namensfertigung des Erzeugers: "J. Purgleitner, Apotheker", in blauer Farbe angebracht.

Wir warnen vor den zahlreichen Nachahmungen und Verfälschungen und bitten die P. T. Abnehmer, nur jene Flaschen als "echt" anzunehmen, welche obige Erkennungszeichen führen.

Preis per Flasche 88 kr. österr. Währ.

Hauptversendungsdepot: J. Purgleitner's Apotheke in Graz.

Depots: In Laibach bei Herrn Josef Svoboda, Apotheker; Krainburg: Karl Schauhnik, Apotheker.

(5492) 12-11

(1772-3)

Nr. 3782.

Bekanntmachung.